

Die Rolle der Home Literacy Environment und frühen Sprachfähigkeiten für die Entwicklung sozioemotionaler Kompetenzen von Kindern

Astrid Wirth¹, Simone Ehmig², Nadja Drescher³, Sabrina Guffler³ & Frank Niklas¹
¹Ludwig-Maximilians-Universität München, ²Stiftung Lesen, ³Universität Würzburg

Die familiäre Lernumwelt eines Kindes kann die Entwicklung früher Kompetenzen positiv beeinflussen (z.B. Niklas & Schneider, 2017). Hierbei wird angenommen, dass die Home Literacy Environment (HLE), deren zentraler Fokus auf dem Vorleseverhalten in der Familie liegt, insbesondere sprachliche Fähigkeiten von Kindern fördert (Niklas, 2015). Bislang wenig erforscht wurde die Rolle der HLE und ihrer verschiedenen Facetten für die sozioemotionale Kompetenzentwicklung von Kindern. Die vorliegende Studie untersucht, ob der Zusammenhang zwischen HLE und sozioemotionalen Kompetenzen über frühe Sprachfähigkeiten vermittelt wird, die auch für die Entwicklung von sozioemotionalen Kompetenzen von fundamentaler Bedeutung sind (Rose, Ebert & Weinert, 2016).

METHODIK

Stichprobe. Die N = 132 teilnehmenden Kinder (54% ♂) waren zu Beginn der Studie im Durchschnitt 37 Monate alt (SD = 4.0, Range = 26 bis 45) und besuchten N = 21 verschiedene Kindertagesstätten in Bayern und Rheinland-Pfalz. Der sozioökonomische Status der Eltern (SÖS) wurde mittels eines ungewichteten Index aus Bildung der Eltern, Berufsprestige und Haushaltseinkommen bestimmt. Alle Daten wurden zu drei Messzeitpunkten (MZP) innerhalb eines Jahres erhoben.

Messinstrumente und Fragebogen. Sprachfähigkeiten: Sprachverständnis- und Produktionsskalen des SETK, Intelligenz: CMMS; Elternfragebogen: Beginn des Vorlesens (in Monaten des Kindes), Häufigkeit des Vorlesens (0=nie, 4=täglich), Qualität des Vorlesens (6 Items), HLE (8 Items); Erzieherinnenfragebogen: Sozioemotionale Kompetenzen (SDQ; Entwicklungsbeobachtung und –documentation EBD).

ERGEBNISSE

Tab. 1: Deskriptiva und bivariate Korrelationen zwischen den Studienvariablen für alle 3 MZP.

	2	3	4	5	6	7	8	M	SD	α
1 Vorlesebeginn	-.36/-.05/-.04	-.46/-.42/-.38	-.28/-.43/-.43	-.32/-.30/-.43	.19/.06/.01	-.00/-.05/-.22	-.12/-.06/-.10	9.40	7.79	
2 Qualität des Vorlesens	-	.33/.11/.19	.43/.19/.16	.06/.06/-.06	.01/.08/.07	-.02/.08/.07	-.11/.10/.01	14.93/14.63/14.35	4.00/3.62/3.50	.69 - .74
3 Häufigkeit des Vorlesens		-	.67/.66/.77	.39/.45/.54	-.20/-.10/-.24	.31/.14/.31	.21/.05/.21	3.40/3.45/3.28	0.86/0.88/0.97	
4 HLE			-	.41/.47/.62	-.07/.01/-.21	.17/.05/.32	.16/.14/.21	22.82/23.39/23.31	5.40/4.68/4.41	.77 - .85
5 Sprachfähigkeiten ¹				-	-.35/-.30/-.32	.31/.33/.39	.37/.48/.43	0.05/0.02/-0.00	1.76/1.84/1.87	.81 - .85
6 SDQ Gesamtproblemwert					-	-.68/-.65/-.57	-.73/-.66/-.76	11.23/10.43/9.57	6.29/6.56/6.21	
7 EBD Emotionale Kompetenz						-	.82/.64/.66	13.12/13.25/13.05	3.31/2.74/2.71	.76 - .82
8 EBD Soziale Kompetenz							-	13.02/14.49/14.80	3.67/3.20/2.76	.82 - .86

Anmerkung: Pearson's r Korrelationskoeffizienten, $p < .05$ fett gedruckt, ¹Index der Sprachverständnis und –produktionsskala des SETK.

Abbildung 1 zeigt standardisierte β -Koeffizienten mit **= $p < .001$ und *= $p < .05$. Alle gezeigten Effekte wurden für Einflüsse von SES, Geschlecht, Alter und Intelligenz des Kindes kontrolliert. Fehlende Werte wurden mit der FIML-Methode in Mplus geschätzt.

Hypothesenkonform zeigte sich ein signifikanter indirekter Effekt der HLE auf sozioemotionale Kompetenzen mediert durch die Sprachfähigkeiten der Kinder von .28 mit $p < .05$.

Model Fit:
 $\chi^2(82) = 94.06$
 $p = 1.01$
CFI = .98 / TLI = .97
SRMR = .05
RMSEA = .03

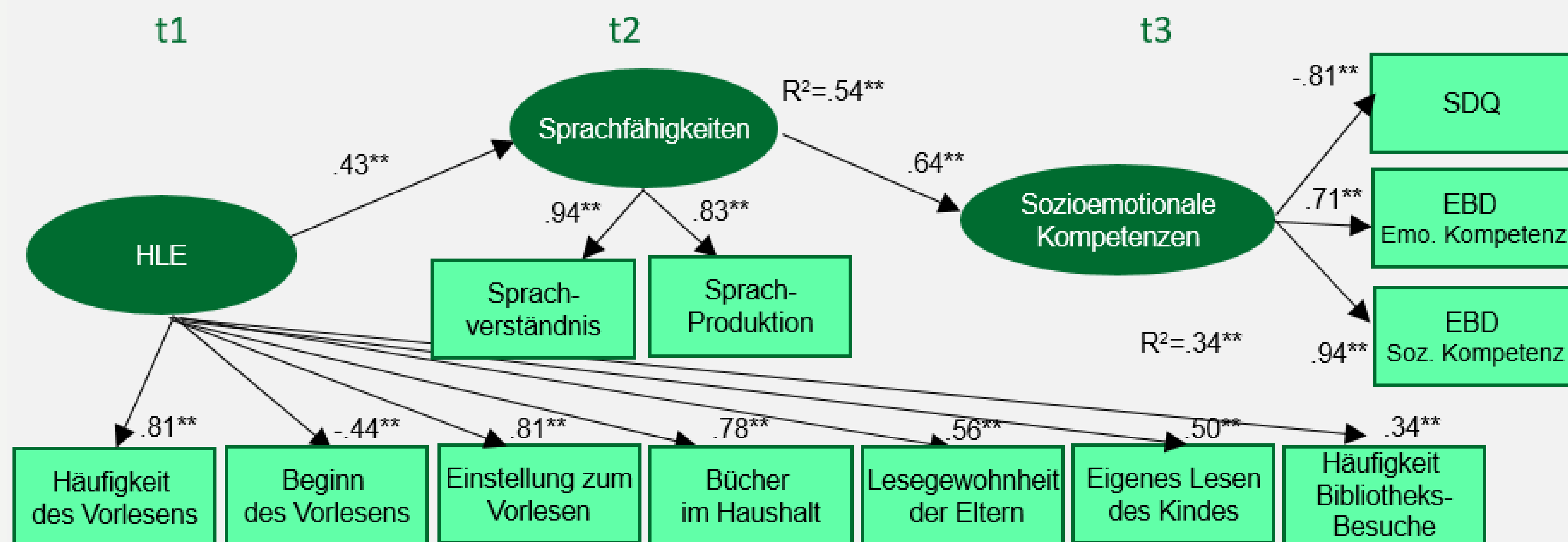


Abb. 1: Facetten der HLE im Zusammenhang mit Sprach- und sozioemotionalen Kompetenzen über 3 MZP.

DISKUSSION und IMPLIKATIONEN

Eine adäquate Entwicklung sozioemotionaler Kompetenzen hat weitreichende positive Auswirkungen auf die Gesundheit und den akademischen Werdegang (Denham, 2007). Obwohl sich sozioemotionale Kompetenzen bereits früh zu entwickeln beginnen, nehmen die meisten Studien sie erst bei Kindern im Grundschulalter in den Fokus, wie beispielsweise Milligan und Kollegen (2007). Die Ergebnisse der vorliegenden Studie beleuchten frühe Zusammenhänge in der Entwicklung sozioemotionaler Kompetenzen und bestätigen bestehende Befunde für eine jüngere Zielgruppe: Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass bereits ab einem Alter von 37 Monaten Sprachfähigkeiten als Mediator zwischen der HLE und sozioemotionalen Kompetenzen fungieren. Damit kann frühes und regelmäßiges Vorlesen eine zielführende Strategie sein, um die kindlichen Sprach- und sozioemotionalen Kompetenzen zu unterstützen. Eine weitere Beleuchtung der Zusammenhänge, vor allem in Hinblick auf Vorleseinhalte und –stile wäre wünschenswert.

LITERATUR

- Denham, S.A. (2007). Dealing with feelings: How children negotiate the worlds of emotions and social relationships. *Cognition, Brain, Behavior*, 11, 1-48.
Niklas, F. (2015). Die familiäre Lernumwelt und ihre Bedeutung für die kindliche Kompetenzentwicklung. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 62, 106-120.
Niklas, F., & Schneider, W. (2017). Home learning environment and development of child competencies from kindergarten until the end of elementary school. *Contemporary Educational Psychology*, 49, 263-274.
Rose, E., Lehl, S., Ebert, S., & Weinert, S. (2018). Long-term relations between children's language, the Home Literacy Environment, and socioemotional development from ages 3 to 8. *Early Education and Development*, 29, 342-356.
Milligan, K., Astington, J.W., & Dack, L.A. (2007). Language and theory of mind: Meta-analysis of the relation between language ability and false-belief understanding. *Child Development*, 78, 622-646.